

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattverlag

Abend-Blatt gedruckt von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattverlag“ Nr. 6080-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM. 3.50 monatlich, RM. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto; durch die Post bezogen: RM. 3.60 monatlich, RM. 11.50 vierteljährlich, mit Porto. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Erfüllung des Ablasses oder Erstattung des entsprechenden Anteils.

Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen RM. 1.25, ausserordentliche Anzeigen RM. 1.00, fortgesetzte Anzeigen RM. 0.75, — für die einspaltige Zeile oberhalb der ersten Zeile. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. anwerbeamt.wiesbaden.de

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Mohrenstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11436-11437.

Mittwoch, 11. Mai 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 215. • 69. Jahrgang.

Die Schicksalsfrage.

Von Anton Erlebens-Düsseldorf, M. D. R.

Die „Herren der Welt“, so diesmal in London tagen, haben uns noch einmal eine „Gnadensfrist“ gewährt. Wir sollen noch einmal Zeit haben zu überlegen, noch einmal Gelegenheit haben, ja oder nein zu sagen. Gleichzeitig mit der 6-Tagefrist hat die Entente den Gegenwert ihrer Forderungen von 50 Milliarden auf 132 Milliarden, die Zinsen, die nach dem Friedensvertrag bis 1926 nur 2½ Prozent betragen sollten, auf 5 Prozent erhöht. Neben einigen anderen Erschwerungen! Wir sollen eine feste Jahreszahlung von 2 Milliarden Goldmark leisten und dazu noch 25 v. H. des Wertes unserer Ausfuhr. Nach dem augenblicklichen Stande der Dinge gäbe das eine jährliche Zahlung von 3½ Milliarden Goldmark. Und wenn unsere Ausfuhr die Höhe der Vorkriegszeit erreichen würde, betrüge unsere jährliche Leistung 4½ Goldmark. Bleiben wir bei der ersten Summe.

3½ Goldmark sind zurzeit mehr als 52 Papiermarken. Wir haben etwa 20 Millionen Personen, die durch eine berufliche Arbeit ihren Lebensunterhalt erwerben. Jede dieser muß jährlich 175 Goldmark oder 2625 Papiermark an die Gegner abführen. In der Annahme, daß jeder Erwerbstätige in Stadt und Land jährlich 2400 Stunden arbeitet, ergeben sich 48 Milliarden Arbeitsstunden. Die an die Gegner zu leistende Abgabe beträgt also, wenn sie genau gleichmäßig verteilt würde, auf jede Arbeitsstunde 1,08 Papiermark. Rechenau rechnet sogar mit 2 M. pro Arbeitsstunde, da er weniger Arbeitende annimmt und hauptsächlich nur mit den gewerblich Tätigen rechnet. Vielleicht ist unsere Rechnung tatsächlich zu günstig. Aber nehmen wir sie trotzdem als Grundlage. Zu beachten ist aber, daß die Papiermark keine zuverlässige Grundlage, kein Maßstab ist. Wenn unsere Valuta sich verschlechtert, steigt das selbstständig die Höhe der Zahlung. Nichtiger müßten wir die Stundenzahl in Gold ausdrücken. Das würde heißen, daß von jeder Arbeitsstunde 9 Goldpfennig an die Gegner auszu zahlen sind, und das sind zurzeit 1,08 Papiermark und wären bei einem Valutastande, wie wir ihn Februar 1920 hatten, 2,16 Papiermark gewesen. Führen wir die Rechnung weiter. Vor dem Kriege war der Durchschnittsverdienst pro Arbeitsstunde höchstens 40 Goldpfennig. Wenn wir die damaligen Lebensverhältnisse als erträglich voraussetzen, so müßten heute alle Ausgaben so stark herabgeschraubt werden, daß man von der Erparnis die Zahlungen an die Gegner und die Kosten unserer eigenen Reichs-, Staats- und Gemeindefinanz decken könnte einschließlich Zinsen der Kriegaanleihe, Kriegsbeschäftigtenrenten, Zuschüssen an Lebensmittelpreise usw. Diese Ausgaben betragen zurzeit etwa 16 Goldpfennig pro Stunde, so daß jeder Deutsche versuchen müßte, mit einem Stundenlohn von 15 Goldpfennig auszukommen. Das würde heißen: wir müssen unsere Lebenshaltung etwa um drei Fünftel einschränken und müßten uns mit einem Stundenverdienst von etwa 2,25 M. Papiermark zufriedengeben. Jeder mag sich selbst ausrechnen, wie er mit 2,25 M. Stundenverdienst auskommen könnte.

Nun liegt die Sache tatsächlich eine Kleinigkeit günstiger. Denn an den Staats-, Reichs- und Gemeindefinanz können einiges gespart werden. Wir haben zu viele Beamte und Staatsangestellte. Für Eisenbahn, Post, Kanäle und andere Dinge müssen wir zurzeit sehr hohe Sonderausgaben machen, damit alles, was im Kriege aufgebraucht wurde, erneuert wird. Wenn das erledigt ist, und wenn wir im öffentlichen Dienst eine rückwärtslose Politik der Sparsamkeit treiben und alle neuen Belastungen ablehnen, dann ermäßigen sich die öffentlichen Ausgaben vielleicht auf 10 Goldpfennig pro Arbeitsstunde, dann bliebe nach Abzug dieser und der 9 Goldpfennig für die Entente noch eine Verdienstmöglichkeit gegenüber vor dem Kriege von 21 Goldpfennig oder, in Papiermark ausgedrückt, von 3,15 M. die Arbeitsstunde.

Wie könnten wir die erforderlichen Summen aufbringen ohne eine solche Einschränkung der Lebenshaltung? Der „Vorwärts“ fordert die Beseitigung resp. die einschränkende Beschränkung des Kapitalprofits. Um die Leistungen an die Entente und dazu die nötigen Mittel für Reich, Staat und Gemeinde zu schaffen, brauchen wir eine jährliche Steuereinnahme von etwa 10 Goldmark oder 150 Papiermark. Der Goldwert unserer ganzen Besitztümer: Land, Fabriken, Wohnhäuser, Maschinen beträgt heute höchstens noch 200 Milliarden. Zu einem Zinsfuß von 5 Prozent werfen sie jährlich 10 Milliarden ab. Der Betrag würde also gerade ausreichen. Es ist aber keine freiwillige Zwangsmaßnahme denkbar, die das Ergebnis erzielen könnte. Dazu gäbe es nur einen Weg, nämlich daß alle großen und kleinen Vermögensbesitzer frei-

willig ihren Gewinn für 40 Jahre abliefern. Natürlich ist diese Vorstellung phantastisch, denn sie würde mit einer übermenschlichen Opferwilligkeit rechnen. Die wahrscheinliche Folge eines Zwanges wäre, daß jeder Besitzer in seinem Arbeitseifer so völlig nachläßt, daß Handel und Wandel, Landwirtschaft und Industrie stillstehen müßten. Man wird also bestensfalls einen Teil des Kapitalprofits wegsteuern, einziehen können, einen Teil, der kaum über zwei Goldmark Milliarden herausgehen wird.

Die andere Seite ruft: verlängert die Arbeitszeit, arbeitet statt 8 Stunden 10, statt 2400 im Jahr 3000 Stunden, statt 48 Milliarden Arbeitsstunden im Jahre in ganz Deutschland deren 60 Milliarden. Da jede vollgenutzte Arbeitsstunde einen Wert von 40 Goldpfennig erzeugt, ergäbe das einen Betrag von 4½ Milliarden Goldmark. Aus dem Papier steht das nicht schlecht aus, in der Praxis ist die Sache wesentlich anders. Es ist eben nicht wahr, daß man ganz allgemein in zehn Stunden mehr leistet als in acht. Das gilt höchstens für Betriebe, wie z. B. den Fahrdienst auf der Eisenbahn oder den Schiffen. In den meisten fabrikatorischen Betrieben bringt eine Verlängerung der Arbeitszeit um 25 Prozent selten eine Steigerung der Leistung um 10 Prozent, oft wird sogar die Gesamtleistung vermindert. Dazu tritt ein anderes. So wie es übermenschlich ist, von jedem Vermögensbesitzer zu verlangen, daß er 40 Jahre lang auf jeden Gewinn aus seinem Vermögen verzichtet, so ist es übermenschlich, von jedem Arbeitenden für 40 Jahre lang eine Steigerung seiner normalen Leistung um 25 Prozent zu erwarten. Auch hier muß man mit der Psyche des Menschen rechnen. Und auf einer gewissen Höhe der sozialen Entwicklung sinkt die Intensität der Arbeit mit der Dauer oder auch mit der Einschränkung der Lebenshaltung.

Wir stoßen hier, sowohl beim Kapitalprofit als bei der Arbeit auf einen seelischen Faktor. Er ist weder beim einen noch beim anderen durch staatlichen Zwang zu meistern, sondern nur durch Beeinflussung des Willens. Wenn es gelänge, die vaterländische Opferwilligkeit in allen Volksschichten so zu steigern, wenn wir wirklich größer wären als unser Schicksal, anders gesprochen, wenn es gelänge, den freien Willen aller Beteiligten zu wecken, dann wäre sowohl aus dem Kapitalprofit wie aus der Intensität der Arbeit — nicht aus der Dauer — beträchtlich mehr an Ertrag für die Gesamtheit herauszuholen. Und hier könnte ein dritter Vorschlag eingreifen, um die Mittel zu schaffen: Rationalisierung der Wirtschaft. Alle Arbeit so organisiert, daß sie mit dem geringstmöglichen Aufwand an Kräften und Kosten geleistet wird. Alle unnötigen Ausgaben ersparen, alle Berufe und Arbeiten, die nicht produktiv sind, beseitigen, alle Menschen dahin stellen, wo sie das Beste leisten können, alle Waren in großen Betrieben mit den besten technischen Einrichtungen und stärkster Arbeitsintensität herstellen. Aber all das erfordert eine Straffheit und Disziplin in der Wirtschaft, eine Rücksichtslosigkeit in der Beseitigung unproduktiver Stellen und Maschinen, die auch vielleicht übermenschlich ist. Immerhin, auf diesem Wege ist es theoretisch denkbar, daß wir in einer längeren Übergangszeit die Milliarden schaffen können, ohne völlige Abschaffung des Kapitalprofits, ohne Verlängerung der Arbeitszeit und wahrscheinlich auch ohne Einbuße an Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt. Aber wir sind dann Sklaven unserer Arbeit.

Daraus ergibt sich als vierter Punkt: Finden wir für die Menge Waren, die wir auf den Auslandsmarkt werfen müssen, um die nötigen Gelder aufzubringen, im Ausland Absatz? Oder sperrt sich das Ausland gegen unsere Waren ab?

Theoretisch lassen sich die Summen aufbringen: 1. durch Einschränkung der Lebenshaltung ohne Einschränkung der Leistung (Ersparnis); 2. durch scharfe Einschränkung des Kapitalprofits; 3. durch scharfe Arbeitsintensität; 4. durch scharfe Rationalisierung der Wirtschaft, aber dann ist 5. der Erfolg besonders der letzten Maßnahmen abhängig von der Möglichkeit, die erzeugten Waren im Ausland abzusetzen.

Das Ergebnis dieser 5 Erwägungen muß wie in eine Nusschale hineingelegt werden in das Ja oder Nein, das zu den Londoner Forderungen am Mittwoch, den 11. Mai, zu sprechen ist.

Reichshausminister v. Raumer für Annahme.

Br. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Besonders bemerkenswert ist ein Vortrag, den Reichshausminister v. Raumer im Justizministerium hielt. Er sprach über die Ententennote unter Zugrundelegung der politischen und wirtschaftlichen gegenwärtigen und zukünftigen Lage und kam zu dem Ergebnis, daß er heute nach reiflicher Prüfung einer Annahme das Wort rede, nachdem er sich früher für die Ablehnung eingesetzt habe. Raumer gehört bekanntlich der Deutschen Volkspartei an.

Drohungen Korsantys.

Dz. Berlin, 10. Mai. Der Führer der polnischen Unabhängigkeitsbewegung in Oberschlesien, Korsantys, hat mit Hilfe der amtlichen polnischen Funktionäre in Polen am 8. Mai folgenden Funkpruch an den Reichsfunktionär gerichtet: Aus sicherer Quelle erlaube ich, daß bewaffnete Organe der Polizei und in Zivil gekleidete Reichswehrsoldaten den Barrer Drosdel aus Komitat und herner einen gewissen Gruber und drei andere Personen aus Komitat sowie den alten gebrechlichen Greis Szalski aus Kaszube (Kreis Oppeln) als Geiseln verhaftet haben. Ich habe bis jetzt keine Geiseln genommen, weil ich das Geiselnnehmen für einen barbarischen Brauch halte. Wir haben lediglich Gefangene abgeführt, die mit der Waffe in der Hand abgeführt worden sind; sie werden menschlich behandelt. Ich lasse eure Exzellenz wissen, daß, wenn die als Geiseln genommenen Geiseln nicht binnen 48 Stunden, d. h. bis Dienstag, den 10. Mai, in ihre Wohnorte zurückgebracht sind, ich am Mittwoch die doppelte Anzahl der angeführten Deutschen in den von unseren Truppen besetzten Gebieten als Geiseln in die Geldmanie abführen lasse.

Die Reichsregierung hat es abgelehnt, mit dem Führer der Unabhängigen in Oberschlesien in irgendwelche Verhandlungen einzutreten. Der Funkpruch ist geteilt worden, jedoch dem deutschen Bevollmächtigten in Oppeln überreicht worden, damit von dort aus der Tatbestand festgestellt und mit Hilfe der internationalen Kommission die polnischen Ansprüche angedrohten Repressalien verhindert werden können. Wenn Korsantys aber behauptet, er habe keine Geiseln festgenommen, so muß im Gegenzug dazu festgestellt werden, daß in zahlreichen Orten an der Lebensbedeutung der Bürger von den Insurgenten als Geiseln festgehalten worden sind und noch festgehalten werden. Von der internationalen Kommission wurde von der polnischen Regierung die Freilassung dieser Geiseln bereits vor drei Tagen gefordert. Im übrigen wird durch diesen Funkpruch erneut festgestellt, daß die Funktionen der polnischen Regierung sich zur Verbreitung von Nachrichten aus dem Insurgentenlager zur Verfügung stellen. Auch hiergegen ist bei der polnischen Regierung bereits vor einigen Tagen Einspruch erhoben worden.

Eine sozialdemokratische Anfrage.

Dz. Berlin, 10. Mai. In einer kurzen Anfrage der sozialdemokratischen Fraktion im preussischen Landtag wird die preussische Staatsregierung gefragt, was sie zu tun gedenke, um Leben und Gesundheit der von den polnischen Insurgenten schwer bedrängten deutschen Bevölkerung in Oberschlesien zu sichern.

Die Völkervereinigung gegen eine deutsche Intervention in Oberschlesien.

Dz. Paris, 10. Mai. Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, soll die Völkervereinigung gestern entschieden haben, daß die alliierten Völkervereiniger in Berlin einmütig die deutsche Regierung auffordern, sich jeder Intervention in Oberschlesien zu enthalten. Sollten deutsche Truppen in Oberschlesien vordringen, so würde das ein energisches Vorgehen Frankreichs im Rheinland auslösen. Das würden die Deutschen — schreibt das Blatt — insofern befehlen die Rubia.

Eine Rede Doucheurs.

Dz. Paris, 9. Mai. Minister Doucheur hat in Roubaix einem Festessen aus Anlaß der Begründung einer Genossenschaft beigewohnt und in seiner Rede u. a. gesagt: Frankreich befreit Deutschland nicht das Recht, das Leben seiner Kinder, es verlangt nur die Wälder, die es in Zukunft verhindern werden, ein solches Blutbad von neuem anzurichten. Wir werden keinen Waffenstillstand und kein Ende des Krieges bekommen bis zu dem Augenblick, in dem das letzte Gewehr, das letzte Maschinengewehr und die letzte Kanone zerstört sein werden. Der nächste Donnerstag ist ein Tag, der in der Geschichte Frankreichs Epoche machen wird. Die Deutschen werden nachgeben und uns Sicherheit liefern, die wir verlangen. Sie werden ohne Verzug nachgeben, sonst bleiben die Verbündeten das Ruhrgebiet. So lange wir keine Genehmigung erteilt haben, wird der Entschluß der Verbündeten unerschütterlich sein.

Amerikas Haltung.

Dz. Paris, 10. Mai. (Havas.) Nach einer Havas-Meldung aus New York hält der „New York Herald“ es nicht für ausgeschlossen, daß die amerikanische Regierung ihre Truppen an der Besetzung des Ruhrgebietes teilnehmen lasse, falls dies nötig werden sollte. Die Regierung habe in der Tat das Recht, darüber Bescheid zu lassen, da die Annahme der Resolution Kugel auf Weisung des Präsidenten Hardins auf unbestimmte Zeit zurückgestellt worden sei. — Weiter meldet Havas aus Washington, nach Erklärungen aus dem Staatsdepartement lasse die Regierung keine andere Lösung der Reparationsfrage als die einfache Annahme der Bedingungen der Alliierten durch Deutschland. Man sehe — so heißt es in der Havas-Meldung weiter — in dieser Erklärung eine Billigung des Programms der Alliierten durch Amerika, sogar einschließlich der Besetzung des Ruhrgebietes.

Befürchtungen des „Temps“.

Dz. Paris, 10. Mai. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsabkommens veranlaßt den „Temps“ zu der Frage, warum diese Unterzeichnung gerade jetzt, im Augenblick der oberirdischen Unruhen, erfolgt sei und durch ein Ministerium, das demissioniert habe. Man werde behaupten, daß dieses Zusammenreffen von Umständen ein Zufall sei und daß Deutschland unter der Arbeitslosigkeit leide und unter der Dürre. Abgabe sowie schließlich unter dem amerikanischen Schuldenzwang, und daß man sich deshalb beeile, in Russland Erlös für die Abgabe zu finden, die man im Westen verliere. Das will der „Temps“ aber nicht gelten lassen und kommt daher zu dem Schluß, es handle sich in die Augen, daß ein anderes Interesse eine vorübergehende Unterfertigung rechtfertigt. Es habe ein politischer oder vielleicht ein militärischer Vorwand sein, auf den es die Aufmerksamkeit ist.

Sport.

Die 1920-er-Sport-Erfolge der Continental-Werke hat in allen Sportkreisen lebhaftest Zustimmung gefunden. Der Deutsche Reichsausschuss für Leichtathletik sagt in seinem Dankschreiben, daß die Continental-Werke als einer der besten Helfer der deutschen Leichtathletik zu betrachten seien. Es wäre zu wünschen, daß die anderen Industrieunternehmen dem Beispiel dieser deutschen Continental-Werke angeschlossen würden und daß auch die von der Continental-Werke angebotene Sportkleidung — mit der die Reichsausschuss und Sportverbände noch befaßt sind — weitere Mittel für die Erhaltung unserer Leichtathletik stiftet werden würde.

Neues aus aller Welt.

Die Touristen eines schwarzen Terrors. In London fand kürzlich ein Konzert statt, das ein außerordentliches Interesse erweckte. Der Veranstalter des Konzertes war nämlich ein Regent, der, wie man weiß, dem Kaiser von Mexiko die Kaiserin Elisabeth von Mexiko zur Verfügung stellte. Der Regent entwarf, wie die englischen Zeitungen schreiben, seine Zuhörer nicht. Mit einer Handvoll und gut ausgebildeten Stimme sang er Lieder und Lieder, die von Regent im allgemeinen nicht geliebt werden. Er bewies dieses musikalische Empfinden und nahm durch sein ungeschicktes alle Mühen verschwendendes Auftreten das Publikum für sich ein. Am nächsten Tage, als die lebenden Besprechungen in den Zeitungen erschienen waren, wurde er von einem Automobil des Königs von England abgeholt, das ihn in den Buckinghampalast brachte. Ein, ausgezeichnete Klavierspieler war er, bereits auf ihn, und als der König ihn sah, ihn etwas verzweifelt, war er zwar ziemlich verlegen, aber mit dem gleichen Erfolg wie an dem vergangenen Abend.

In die Wasserleitung gekippt und ertrunken ist in Dessau (Halle) die 17-jährige alte Stefanie K. Die Frau bekam beim Wassertrinken das Übergewicht.

Ein ganzes Dorf eingestürzt. Nach einer Explosion aus Königsberg ist das Dorf Ust bei Tilsit durch eine Feuerbrunst bis auf zwei Häuser eingestürzt worden.

Selbstmord eines italienischen Staatsministers. Ein, wie aus Rom gemeldet wird, wurde der ehemalige Schatzminister Fedeles in der Straße gefunden. Er hat ansehend Selbstmord verübt, indem er sich dem ersten Stockwerk auf die Straße hinabstürzte.

Ein italienischer Staatsmann aus der Zeit Metternichs gestorben. Senator Giuseppe Greppi, der kürzlich seinen 103. Geburtstag feierte, ist gestern Abend gestorben. Greppi war ehemaliger Geschäftsführer in Venedig und begann seine diplomatische Laufbahn in Österreich zur Zeit Metternichs.

Mandelsteil.

Berliner Devisenkurs.

W.T.R. Berlin, 10. Mai. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	2295.30 G. Mk.	2295.30 R. für 100 Gulden	100 Gulden
Belgien	339.45 G.	340.33 R.	100 Franken
Norwegen	1011.45 G.	1013.55 R.	100 Kronen
Dänemark	1182.80 G.	1161.20 R.	100 Kronen
Schweden	1225.98 G.	1229.05 R.	100 Kronen
Finnland	143.38 G.	144.15 R.	100 Finn. Mark
Italien	330.65 G.	331.35 R.	100 Lire
London	253.20 G.	253.80 R.	1 Pfund Sterling
New-York	64.28 G.	64.32 R.	1 Dollar
Paris	339.40 G.	340.56 R.	100 Franken
Schweiz	1143.55 G.	1151.15 R.	100 Franken
Spanien	333.80 G.	333.40 R.	100 Pesetas
Wien alte	60.00 G.	60.00 R.	100 Kronen
B.Oa.	13.85 G.	13.69 R.	100 Kronen
Frank.	92.65 G.	92.55 R.	100 Kronen
Budapest	32.48 G.	32.54 R.	100 Kronen

Industrie und Handel.

Mathews Müller, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Elville a. Rh. Die Generalversammlung beschloß für das Geschäftsjahr 1920 die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. sowie eines Bonus von 5 Proz. (wie im Vorjahre). Über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wurde berichtet, daß der Geschäftserfolg bisher befriedigend war, daß aber durch die starke Erhöhung der Sektoren und die Auferlegung eines Grenzzolles als Folge der „Sanktionen“ in Zukunft mit einem erheblich verminderten Konsum zu rechnen sein dürfte. In den Aufsichtsrat wurde Herr G. H. von Mumm (früher Reims) neu gewählt.

Stegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein in Solingen. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 15 Proz. (i. V. 8 Proz.) vorzuschlagen.

Kapitalerhöhung der J. D. Riedel Akt.-Ges. in Berlin-Brick. Die Aktionäre werden in der ordentlichen Generalversammlung außer den Regularien auch über eine Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 18 Millionen M. zu beschließen haben. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 1921 zur Hälfte dividendenberechtigt.

Gottfried Lindner, A.-G., Ammerndorf bei Halle. Der Aufsichtsrat beantragt 15 Proz. (wie i. V.) Dividende, sowie 15 Proz. (i. V. 0) Sondervergütung auf das erhöhte Aktienkapital.

Deutsche Bank-Wiscont & Co. Die Deutsche Bank hat sich an der Dortmunder Bankfirma Wiscont & Co. kommanditistisch beteiligt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Kreuznach, 7. Mai. In der hier abgehaltenen Naturweinversteigerung des Weingutes August Anheuser, Kreuznach gelangten 1919er und 1920er Weine aus Lagen von Nahe-Gemarkungen zum Ausverkauf. Erlöst wurden für 1919er 6 Halbstück 11 000 bis 17 900 M., 1 Viertelstück 5000 M., durchschnittlich 27 572 M. das Stück, 1920er 43 Halbstück 9500, 20 300, 25 000, 33 900 M., durchschnittlich 40 824 M. das Stück, 1920er Spätlesen und Auslesen 19 Halbstück 20 000 bis 46 600 M., 1 Viertelstück 40 000 M., durchschnittlich 61 284 M. das Stück. Gesamtergebnis für 68 Halb- und 2 Viertelstück rund 1 561 000 M. ohne Paß.

Wettervorhersage für Mittwoch, 11. Mai 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Veralts zu Frankfurt a. M.
Wolkig, trocken, warm, Südwestwind.

Wasserstand des Rheins

am 9. Mai 1921.			
Biebrich Pegel:	0.87 m	gegen 0.02 m	am gestrigen Vormittag
Main	0.013	0.013	
Canal	1.11	1.11	

Kukirol
besenigt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Nagel-Schwiele u. Warzen
In Apotheken u. Drogerien erhältlich

Drogerie Krah, Wellritzstr. 27, Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1, Drog. Siebert, Marktstr. 9.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptverleger: G. Seifert & Co.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. G. Richter; für den Unterhaltungs-Teil: G. H. Richter; für den lokalen und probenmäßig Teil sowie Geschäfts- und Handels-Teil: G. H. Richter; für die Anzeigen und Reklamen: G. H. Richter, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der G. H. Richter & Co. in Wiesbaden.
Gesamthöhe der Schriftführung 12 bis 14 P.



Neue „Haus Neuerburg“-Marken

bringen nach den hinter uns liegenden Jahren allgemeiner Einschränkung heute eine beachtenswerte Erweiterung unsers Angebots. Alle den „Haus Neuerburg“-Rauchern wohlvertraute Namen erscheinen wieder auf dem Markt.

Mit unsern neuen Sorten Gulderring 80 Pf., Löwenbrück 60 Pf. kehren wir zu unserm ureigensten Arbeitsgebiet, der Herstellung auserlesener Qualitäts-Ware, zurück. Nur die edelsten Tabake Mazedoniens und Thraziens werden zu ihrer Herstellung verwandt. Besseres können wir nicht bieten.

Wenden sich „Gulderring“ und „Löwenbrück“ an einen begrenzten Kreis von Kennern, so soll die neue Landskron 80 Pf. — unserm Angebot nach unten eingefügt — auch die breiten Verbraucherkreise zurückführen zur Würdigung einer guten, reinen Orient-Zigarette. — Zwischen diesen neuen Qualitäten stehen unsere altbewährten Marken Overstolz 50 Pf., Manengold 40 Pf. Sie bleiben unverändert.

Haus Neuerburg o. H. G. / Trier a. d. M.
Größte Zigarettenfabrik im Rheinland.

Gulderring 80 Pf. / Löwenbrück 60 Pf.
Overstolz 50 Pf. / Manengold 40 Pf. / Landskron 80 Pf.

Infolge der Rheingollgrenze-Bestimmungen können die neuen Marken Gulderring, Löwenbrück, Landskron zunächst nur im besetzten Gebiet geliefert werden.

11. bis 12. Mai großer
Kartoffelverkauf
der Einkaufsgesellschaft der Kleinrentner für
Stadt und Land, G. m. b. H.,
Weidenstraße 25.

Mottenkämpfer

bestes Mottenvertilgungsmittel
in Paketen u. lose ausgewogen.
Alleinverkauf: 205
Schlittenhof-Apotheke
Langgasse 11.

Zur Beförderung erstklass. **Qualitäts-Teilen**
sowie für das **Aufbauen**
Stumpfer Stellen empfiehlt sich bei prompter Be-
dienung und besser Ausführung namentlich in
Bezug auf einwandfreie Härte
Eidenschaftliche Fleißfabrik Albert Sigwart
Ludwigshafen a. Rh.

Schuh-Kuhn bringt die schönsten braunen Schuhmoden

Braune Damen-Halbschuhe!

10 versch. neue Modelle,
1a Ausführung,
prima Fabrikat!
145, 165, 175, 185, 195.
Dieselben in Schwarz
08, 110, 125, 145, 165.

Braune Herren-Stiefel!

7 verschied. neue rassige
Formen, 1a Ausführung!
225, 250, 275, do. Knab. 195
Dieselben in Schwarz
145, 175, 185, 195, 225.

Braune Damen-Stiefel!

Hochfeine Ausführung m.
hohen u. niedr. Absätzen!
195, 225, 250 u. 275.
Dieselben in Schwarz
125, 135, 145, 175, 195.

Braune Kinder-Stiefel!

Reizende Ausführung,
stabile Qualität!
23—25 27—30 31—35
50.— 105.— 125.—
75.— 125.— 145.—
85.— 135.— 165.—
In Schwarz billiger.

Damen-Wäsche

In eigener Nähstube angefertigt.
Nur solide Stoffe und Zutaten.
Taghemden von Mk. 21.— an
Beinkleider von Mk. 20.— an
Damen- u. Kinderachürzen in bester
und billigster Auswahl
Zum Selbstanfertigen:
55ml. Artikel zugeschnitten, einschl. Besatz.
Wäscheborden, w. u. bunt p. Mtr. v. 25 Pf. an
Hohseide, echt japanische, Meter Mk. 48.—
K. Bunke Wwe.
Emser Str. 49, Rein Laden.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngerer Fräulein

aus guter Familie, mit
allgemeinen Büroarbeiten
vertraut, per. Bedienung
von kleineren Geschäfts-
firmen für sofort gesucht.
Offerten mit Lebensge-
schichte u. Ref. u.
3. 483 an Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Eigenschaften und

Modewaren.

Verkäuferin

gekauft, Off. unter
u. 483 an Tagbl.-B.

Lehrmädchen

für seine Parfümerie bei
lokalen Vertriebsstellen
Kaiser u. Jacobi.
Lohn 4.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, a.
admiraler Familie gesucht.
R. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

für den Verkauf in Kol-
onialwaren u. Textil-Gesch.
bei K. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Gewerbliches Personal

Fräulein

zum Wäschezeichnen und
Sortieren gesucht.
Waldenstraße 8.
Bismarckstr. 18.

Ende 1921

Rodarbeiterin.

1. Hiltner,
Main, Schulstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Wäsche-**Näherin**

gesucht

für wöchentlich 2 Tage.
Bismarckstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Schulmädchen

für leichte Arbeit gesucht.
Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Bardamen

mit guter Garderobe ge-
sucht. "Hiltner & Co."
Bismarckstr. 18.

tücht. Köchin

oder Kammerfrau im Ein-
heim. bewandert. Ref. u.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

für seine Parfümerie bei
lokalen Vertriebsstellen
Kaiser u. Jacobi.
Lohn 4.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, a.
admiraler Familie gesucht.
R. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

für den Verkauf in Kol-
onialwaren u. Textil-Gesch.
bei K. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

zum Wäschezeichnen und
Sortieren gesucht.
Waldenstraße 8.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, a.
admiraler Familie gesucht.
R. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

für den Verkauf in Kol-
onialwaren u. Textil-Gesch.
bei K. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

zum Wäschezeichnen und
Sortieren gesucht.
Waldenstraße 8.
Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, a.
admiraler Familie gesucht.
R. Hiltner, Kriegerstr. 18.
Bismarckstr. 18.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Perfektes**Mädchen**

für seinen Haushalt
gekauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Monatstrau

morgens 8½ eine Stunde

gekauft Karlsruh. 37. 3 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrling

mit guter Schulbildung, ge-
kauft. Gute Beschäftigung
angenehm. Stelle. Bor-
stellung in der Wein-
handlung Rheinstraße 38.
Lohn 1000.

Lehrling

mit guter Schulbildung f.

Büro und Lager gesucht.

Borstelung durch Eltern

erm. Ernst Johannsen.

Rheinstraße 17.

Gewerbliches Personal

Enge tüchtige F 9

Damen Schneider.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

A. Hiltner, Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Tücht. nette j. Frau

sucht von 8 Uhr ab lohn.

Beschäftigung, auch Kino.

Garderobe od. bel. Off.

u. B. 486 an Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Erstfl. Duett

(Klavier, Geige) mit mod.

Kontenmaterial sofort frei.

Geht Angebote u. B. 482

an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige brandbekundige**Verkäuferin**

für die Abteilung Kleiderstoffe per sofort oder

später gesucht.

S. Guttman.

Näherinnen

und

Heimarbeiterinnen

für Herren-Wäsche

sowie Uebernahme ganzer Arbeitstuben

per sofort

bei höchstem Tarif

gesucht.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Sauberes Mädchen

für die Küche gesucht.

Schwarzer Bod.

Als selbständiger Leiter eines**Hotel garni**

tüchtige Person als

Geschäftsführer(in)

gesucht. Bedingung: Perfekt in Hotelbuchführung,

repräsentabel, Französisch sprechend. Nur Personen,

welche bereits ähnliche Posten bekleidet haben,

können berücksichtigt werden, und beliebigen Offerten

mit Bild und Zeugnisabschriften unter B. 485 an

den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Jüngerer Verkäufer

möglichst mit der Möbelbranche vertraut, per 15. Mai

oder 1. Juni gesucht. Offerten mit genauestem Lebens-

lauf, Gehaltsansprüchen sind unter W. 481 an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Vertreter

für Kasse ausf. Frankfurt a. M. Angebote unter

B. K. 108 an Ala-Haasenfeld & Vogler, Essen.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt

gekauft

Landesproduktionshaus

Bärenstraße 7.

Vermietungen

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

mit Küche, sofort besetz-

bar, zu verm. Anz. 1. 1. 1.

Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

mit Küche, sofort besetz-

bar, zu verm. Anz. 1. 1. 1.

Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

mit Küche, sofort besetz-

bar, zu verm. Anz. 1. 1. 1.

Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

mit Küche, sofort besetz-

bar, zu verm. Anz. 1. 1. 1.

Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

mit Küche, sofort besetz-

bar, zu verm. Anz. 1. 1. 1.

Kriegerstr. 18.

Bismarckstr. 18.

Möblierte Wohnungen.

Gut möbl. Wohn. 4 Zim.

Perf. Pianist

sucht Beschäftigung für die

Nachmitt. auch vertret-

u. ausbilden. Uebernimmt

auch d. Spielen einzelner

Instrumente. Beal. zum

Gehalt. Unter außer dem

Immobilien

Immobilien-Verkauf

Hch. F. Haussmann
Goethestr. 13, Tel. 6336
Reiche Auswahl in
Wohn- u. Ge-
schäftshäusern,
Hotels, Grundstücken.

Privathotel

1. Kurort ca. 24 km. m.
Inventar für 200000 Mk.
zu ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Immobilien-Ausgabe

An- u. Verkauf

von Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels, Land-
häusern u. Villen sowie
Geschäften aller Art, auch
Grundstücken in jed. Gegend
vermittelt nach u. nach
H. F. Haussmann, Immobilien-
Geschäft, 11. Wiesbadener
Str. 11, Tel. 6336.

Bild- od. Stangenhaus

in freier Lage, 6-8 km.
von Wiesbaden, zu verkaufen.
Offert. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Verkauf

Privat-Verkauf

Delikatessen-Geschäft

in guter Lage sofort preis-
wert zu verkaufen.
Genialer Metzger
Hofmeisterstr. 10.

Deutscher Schäferhund

Blind, erste Blüthe, 11
Mon. alt, ausnahms-
weise fruchtbar, sehr
zu verkaufen. Offert. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Barjoi-Hündin

pr. Stammbaum, 1 Jahr
alt, sehr schönes Tier,
preiswert zu verkaufen.
Hofmeisterstr. 10.

80 Kleider

schöner Guedelou-Raum,
5600, billig abzugeben.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Kleiderstoffe

dunkelblau u. farb. rein-
wollene, 140 Br., bill. zu
ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Benig Sammers

Damenschneiderei
Geisbergstr. 25, 3.
Ein sehr eleg. mod.
modernes neues

Damen-Sportkostüm

stehend aus 2 St. 44
und 40, 1. St. zu ver.
u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Schm.-u. w. Kostüm

schöner, 250 Mk. zu ver.
u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Frauen-Brüder-Mantel
schön, 150 Mk., Damen-
kleid (35), braun, hoch,
150 Mk., bill. zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Stoewer

Reford-Schreibmaschine
mit franz. Tastatur und
Gorin-Tabulatur, ganz
neu, bill. zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Adler-Schreibmaschine

Fabrik neu, f. Französl. u.
Deutsch. geignet, zu ver.
u. d. H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Machine à écrire

(pour voyage) à vendre.
Place d'Alsace 5.

Piano

eximiert, guter Ton, gut
erhalten, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Bandonion

bill. zu ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Für Liebhaber!

Schöne Truhe, Eichen,
zu verkaufen. Offert. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Verkäuflich:

Salon-Einrichtungs-
gegenstände, Kristall-
Kandelaber, 2 St., zu ver.
u. d. H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Umständehalber

sofort zu verkaufen

Erstklass. herrsch. neues

Schlafzimmer

er. 1. St. Spiegelesch.
Wald, Nachtschr. mit
Apfelbaum, und weisem
Marmor, mit oder ohne
Kuchenschrank, mod. pol.
nur gute Schreinerarbeit,
hervorragend, Esszimmer
mit reich. Schmuck, Buffet,
er. 2. St. Ausgest. mit
oder ohne Stühle, zu ver.
u. d. H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

2schläf. Bett

mit Patent-Sprung, 34
Ratt., neu, u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Großer Blüchtisch

für 200 Mk. zu verkaufen
Hofmeisterstr. 10.

Tennisschläger m. Bälle

eine weiße Cheviot-Hose,
schön, Damenkleid (38/39)
bill. zu ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Eine unterhalt. Kommode
bill. zu ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Eine unterhalt. Kommode
bill. zu ver. u. d. H. F. Haussmann.
Dobbeimer Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein Kabinett

mit 2 Stühlen, zu ver. u. d.
H. F. Haussmann, Dobbeimer
Str. 53.

Ein K

Unüberlroffen

an Güte

Paßform * Eleganz
Preiswürdigkeit

SALAMANDER

Wiesbaden, Langgasse 2.

379

Telephon-Anlagen für
Hausbetrieb Postanschluß.
und
W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Telephon 6595/3596.

Herren-Sohlen 30 M.
Damen-Sohlen 24 "
Neuanfertigung. — Vorarbeiten. — Umbauen.
Aus bestem Kernenleder. — Fachmännische Bedienung.
Schuh-Reparatur, Mauergerasse 12.

Anzugstoffe

In großer Auswahl direkt
ab Fabrikanten, meter-
weise an Private, per
Meter von 42.— an
bis zu den feinsten Quali-
täten. Hieraus

Maßanzüge

kompl. auf nur guten Zu-
taten unter Garantie für
guten Sitz von

Mt. 575.— an
(in reinwoll Stoffen von
Mt. 1000.— an).

Cw. Wenzel

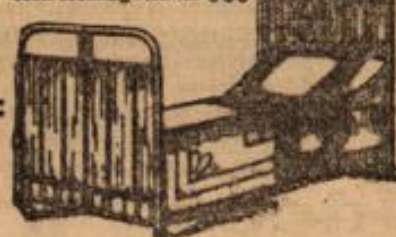
Gen.-Vert. und Fabrik-
Niederlage von Laufher-
Luchfabriken.
Zweigfabrik, Wiesbaden,
Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Ed. Schürsteiner Str.
Grüßteinst ab 10 Uhr
norm. durchgehend.

Boiler
Reservoir

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

385

Diesen Metallboiler mit
echt. Messingverz. 350

In hundertfacher Auswahl:
Metallbetten mit 1a Patentmatratze 235
Kinderbetten 525, 490, 425, 375, 335, 295, 255, 215, 185, 130

Matratzen

in eigenen Werkstätten hergestellt,
3teilig, mit Keil,
Seegrassfüllung . . . 425, 360, 295, 225, 125
Wollfüllung . . . 590, 525, 485, 425, 285
Kopkfüllung . . . 975, 900, 850, 775, 700, 608
Rohhaarfüllung . . . 1675, 1450, 1350, 1100

Deckbetten, Kissen
Bettedecken, Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken

Weißlackierte Garderobe-Schränke
Spiegelschränke, Schlafzimmer
Waschkommoden, Wickelkommoden
außergewöhnlich preiswert.

Betten- Buchdahl
Spezialhaus
Bärenstraße 4.

Damen-Woll-Strickjacken

in reicher Auswahl . . . Stück Mk. 245.—
Doppelt gestrickt . . . „ 400.—
Alfred Serbser, Elfenbogengasse 9.

Druckerel
Marshall

WIESBADEN



Preiswerte

Pfingst-Angebote.

Handschuhe.

Damen-Handschuhe durchbrochen, 2 Druck- knöpfe, schwarz, weiß und farbig Paar 8 ⁵⁰	Damen-Handschuhe 12 Knopf lang, schwarz, durchbrochen 9 ⁷⁵ Paar
Damen-Halbhandschuhe 12 Knopf lang, weiß und farbig, 3 ²⁵ durchbrochen Paar 3.95	Damen-Handschuhe rundgewebt, schwarz und farbig Paar 18 ⁵⁰

Enorm billig!

Damen-Handschuhe, moderne hellgelbe Farbe Paar 14⁷⁵

Herren-Handschuhe gelb, mit schwarzen Rausen Paar 19 ⁷⁵	Herren-Handschuhe farbig, Leinen-imit., Paar 24.50, 19 ⁷⁵
Herren-Handschuhe imitiert dänisch Paar 31.50, 29 ⁵⁰	Kinder-Handschuhe weiß und farbig Paar 14 ⁵⁰

Strümpfe.

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz, weiß und lederfarbig Paar 5 ⁹⁰	Damen-Strümpfe prima Qual., schwarz und lederf., Paar 18.50, 12.50, 10 ⁵⁰
Herren-Schweiß-Socken grau Paar 16.75, 12.50, 8 ⁵⁰	Herren-Socken in allen modernen Farben, extra stark Paar 16 ⁷⁵

Unsere Spezial-Märke:

„Rheingold“ Damenstrumpf aus prima Seidenflor . . Paar 45⁰⁰ Mk.

Herren-Artikel.

Herren-Strohhüte neueste Formen 39.50, 29.50, 19 ⁵⁰	Filzhüte leichte Sommer-Qualitäten 110.—, 95.—, 65 ⁰⁰
Herren-Oberhemden weiß, mit festen Manschetten 95 ⁰⁰	Herren-Oberhemden Perkal, mit Kragen, schöne Dessins 78 ⁰⁰
Weiche Kragen spitze Form 6 ⁵⁰	Servietten weich und gestärkt, weiß und farbig 14.50, 7 ⁵⁰
Gummi-Träger mit Lederpatte . . . 18.75, 14 ⁵⁰	Selbstbinder moderne, breite Form 28.50, 19.75, 16 ⁵⁰

Regenschirme

für Damen u. Herren moderne Griffe
gute Qualitäten 125⁰⁰ 95⁰⁰ 59⁵⁰

Neu aufgenommen!

Knaben-

Waschhosen
Waschblusen
Waschhosen

Große Auswahl in: Trikotagen, Damen-Wäsche, Damen-Moden etc. etc.

K127

Ullstein-
Schnittmuster.

Bormass.

Wachstuche

Gummi-Betteinlagen,
Kunstleder, 319
Linoleum f. Küchenmöbel.
Hermann Stenzel
Tapetenhandlung
6 Schulgasse 6.

Der schönste Schmuck
für Fenster, Veranda u.
Balkon sind unstreitig
meine edlen Gitter-
hängematten. Preisliste
gratis u. franko. Versand
überallhin. H. Gumbel,
Gitterhängematten-Kultur,
Brien a. Chiemsee-Ort
nach 26. P 171

STEMPEL
GÖTZEN

W. Langgasse 37
Tannen-Bäumenhangen,
2.40 bis 4 Mtr. lang, per
Stück 80 Pf., Garten-
häuschen- und Geländer-
material emal. & Eisen,
Wiesbaden 26. Tel. 8871.